

Beilage

zu Nr. 146 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 19. Decbr. 1869.

Officieller Theil.

Ueber die Ermittelung von Personen und deren Vermögen (im Kaiserreiche).

Auf Anordnung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung:

A. Nachstehende Personen:

1) Der zur Alt-Wrangelshofschen Gemeinde gehörige, mit einem bis zum 24. December 1867 giltigen Placatpaß versehene Peter Hirschsohn.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe zur Ableistung seiner Rekrutenpflicht an das 4. Dörptsche Kirchspielsgericht arrestlich auszusenden.

2) Die in der Nacht vom 27. auf den 28. October aus dem Lemsalschen Gefängniß entsprungenen Arrestanten Semen Lukjanow Bonder, welcher des Gebrauchs eines falschen Namens und Passes verdächtigt ist und Fedor Stepan Lebedew, der sich der diesjährigen Rekrutirung entzogen hat.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben arrestlich an den Lemsalschen Rath auszusenden.

Signalement des Bonder. Alter 40 Jahre Größe 2 Arsch. 6½ Wersch., Kopfhaar und Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase spitz, Kinn gewöhnlich, Gesichtsfarbe etwas bleich, doch gesund, trägt einen hellblonden Vollbart.

Signalement des Lebedew. Alter 21 Jahre, Größe 2 Arschin 5¼ Werschok, Haupthaar und Augenbrauen dunkel, Augen graublau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: eine Schramme auf der Unterlippe und eine solche deutlich hervortretende auf der rechten Wange.

3) Der weichhaft gewordene Bauskesche Ebräer, Groß-Jungfernhofsche Brauer Moses Jakobsohn.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an das Rigasche Ordnungsgericht auszusenden.

4) Der cassirte Telegraphenbeamte John Wiegandt, welcher zwischen Adsel-Koiküll und Walk am 23. October entsprungen und des Diebstahls verdächtig ist.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe vor das Walksche Ordnungsgericht zu sistiren.

Signalement des John Wiegandt. Alter 22 Jahre, brünett, von hohem Wuchse, breitschulterig und von bleicher Gesichtsfarbe.

5) Der zum Flecken Sembinsky im Borissowschen Kreise des Minskschen Gouvernements verzeichnete Ebräer Neuch Schimanowitsch Friedmann, welcher wegen Diebstahls verurtheilt worden ist und sich der Erfüllung des wider ihn gefällten Urtheils durch die Flucht entzogen hat.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe zur Abbüßung seiner Strafe an den Rigaschen Rath abzufertigen.

Signalement des Friedmann. Alter 32 Jahre, Größe 2 Arschin 5 Werschok, Haare und Augenbrauen blond, Augen braun, Gesicht gewöhnlich, der Bart blond.

6) Der in der Selsauschen Gemeinde unter polizeiliche Aufsicht gestellte, von hier jedoch entwichene Inquisit Jahn Brunnow.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an das Wendensche Landgericht auszusenden.

7) Der zur Bauergemeinde des Gutes Clauenstein verzeichnete Brenz Dsennis, welcher wegen Diebstahls auf 6 Monate der Gefängnißhaft zu unterziehen ist.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an das Rigasche Landgericht auszusenden.

8) Der wegen Verdachts der Verbreitung falscher Creditbillete in Untersuchung stehende und unter polizeiliche Aufsicht gestellte, zur Wesenbergschen Gemeinde gehörige Ziegelstreicher Matwei Kusmitsch genannt Traschkow, welcher mit einem aus der Wesenbergschen Steuer-Verwaltung unrechtfertig erhaltenen Passe versehen ist.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe an den Pernauschen Rath auszusenden.

Signalement des Matwei Kusmitsch gen. Traschkow. Alter 39 Jahre, mittlerer Wuchs, schwarzes Haar, ein dünner schwarzer Kinn- und Backenbart, dunkle Brauen und Augen und eine gelbliche Gesichtsfarbe.

9) Der zur Fossenbergschen Gemeinde verzeichnete Bauer Jahn Ahbolting, welcher wegen Veruntreuung in Untersuchung zu ziehen ist.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe an das Rigasche Ordnungsgericht auszusenden.

10) Der verabschiedete Unteroffizier des 6. Libauschen Infanterie-Regiments des Prinzen Karl von Preußen Leontji Saborowsky, gegen welchen dessen Frau eine Ehescheidungsklage eingeleitet hat.

Im Ermittelungsfalle desselben ist der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

11) Die zu der Gemeinde des Gutes Wölla verzeichneten rekrutenpflichtigen Peter Jahn's Sohn Reinmetz, Thomas Michel's Sohn Achtmann, Jahn Michel's Sohn Peterson, welche sich mit Seepässen auf 1 Jahr im Jahre 1865 als Matrosen angeblich auf Pernauschen Schiffen nach Riga und von dort auf ausländische Schiffe begeben haben, sowie der zu Torgel verzeichnete rekrutenpflichtige Johann Michel's Sohn Tönnisson, welcher sich angeblich nach England begeben.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben an das 1. Pernausche Kirchspielsgericht auszusenden.

12) Der zur Schlockschen Gemeinde gehörige rekrutenpflichtige Dorofei Lewonow, welcher seit einem Jahre die Turkalnsche Gemeinde verlassen hat.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an den Schlockschen Magistrat auszusenden, über das Geschehene aber der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

13) Der zur Werroschen Gemeinde gehörige rekrutenpflichtige Iwan Dmitrijew Kapustin, welcher seit dem 17. Januar d. J. paßlos ist und sich angeblich in den Petschur'schen Kreis des Pleskauschen Gouvernements und von dort nach Rappin in Livland begeben hat.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an den Werroschen Rath auszusenden.

14) Der der letzten Rekrutirung sich entzogen habende zu Tahhul auf Oesel verzeichnete, angeblich nach Reval sich begeben habende Gusto Pihl.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe arrestlich an das 2. Oeselsche Kirchspielsgericht auszusenden, über das Geschehene aber der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

15) Nachstehende der Rekrutirung sich entzogen habende Personen: der zum Gute Laisberg verzeichnete Alexei Pawels Sohn Hummel, 25 Jahre alt, 2 Arschin 4 Werschok groß, dessen Haare, Augenbrauen und Bart schwarz, die Augen grau sind und die zum Gute Magenshof gehörigen Michel Ado's Sohn Kaljo und Jaan Peters Sohn Uehtio.

Im Ermittelungsfalle sind dieselben an den Ort ihrer Hingehörigkeit auf der Insel Oesel auszusenden.

16) Die zu Schloß Oberpahlen verzeichneten Karel Gustav Michel's Sohn Kert und Jaan Jaans Sohn Terras.
der zu Schloß Uhla verzeichnete Friedrich Benjamin Karl Wendt und

ПРИЛОЖЕНИЕ

der Schlockſche Okladiſt Alexander Iwanow Grigor.

Im Ermittelungsfalle ſind dieſelben zur Ableiſtung ihrer Rekrutenpflicht ihren Gemeinden zu überſenden.

17) Der am 15. Juli d. J. entſprungene Gemeine des Walkſchen Kreiscommandos Jakob Klawing.

Im Ermittelungsfalle iſt derſelbe an das Walkſche Ordnungsgericht auszuſenden, über das Geſchehene aber der Livländiſchen Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

Signalement deſſelben. Mittlerer Wuchs, blondes Haar und braune Augen.

18) Der bereits beſtrafte Gemeine der 12. Linien-Compagnie des Oſtrowſchen 100. Infanterie-Regiments Waſſili Iwanow, welcher ſich am 4. Auguſt d. J. eigenmächtig aus dem Lager entfernt hat.

Im Ermittelungsfalle iſt derſelbe an den Commandeuren des 100 Oſtrowſchen Infanterie-Regiments auszuſenden.

Signalement des aus dem Twerſchen Gouvernement Nowotorſhokſchen Kreiſe, Prudowſchen Gebiete, Dorfe Pätnicha am 10. Januar 1868 in den Militairdienſt getretenen Waſſili Iwanow: Alter 22 Jahre, Größe 2 Arſchin $3^6/_8$ Werſchok, Haupthaar und Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Naſe und Mund mäßig, Kinn rund, Geſicht glatt, auf der Stirne eine Narbe.

19) Der auf unbeſtimmte Zeit beurlaubte Matroſe der 6. Flott-Equipage Jahn Pilberg.

Im Ermittelungsfalle iſt über ſeinen Wohnort der Livländiſchen Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

20) Der Schaulenſche Meſtſchanin Hebräer Leibe Faiwitſch Werſchansky, welcher wegen Anfertigung falſcher Stempel und Gebrauchs eines fremden Paſſes verurtheilt worden und ſich der Erfüllung des Urtheils durch die Flucht entzogen hat.

Im Ermittelungsfalle iſt derſelbe arreſtlich an den Rigaſchen Rath auszuſenden, über das Geſchehene aber der Livl. Gouv.-Verwaltung zu berichten.

Der gen. Werſchansky iſt ſeiner Angabe nach 46 Jahre alt und hat, bevor in Unterſuchung gerathen, ſeinen beſtändigen Wohnort in dem im Kownoſchen Gouvernement belegenen Flecken Neu-Schagarren gehabt, wo er Maklergeſchäfte getrieben und auch eine Schenkwirthſchaft unterhalten haben will.

21) Die Schagarrenſchen Ebräer Simon (alias Schimcke) Blanck und Hirſch Aronowitſch Mandelſtamm, ſowie nach dem Wilnaſchen Ebräer Samuel Pieskin, welche in Unterſuchungsſachen wegen Zolldefraudation beim Rigaſchen Rathe zu vernehmen ſind.

Im Ermittelungsfalle ſind dieſelben vor die Criminaldeputation des Rigaſchen Rathes zu ſiſtiren und zugleich auf ihr etwa vorfindliches Vermögen Verbot anzulegen.

22) Der im Verdachte der Losſchlagung eines Arreſtanten und der Tödtung eines Wächters ſtehende Zigeuner Peter Stefan Stefanowitſch und deſſen Neffe gleichen Namens.

Im Ermittelungsfalle ſind dieſelben arreſtlich dem Rigaſchen Ordnungsgerichte einzuliefern, über das Geſchehene aber iſt der Liv.-Verwaltung zu berichten.

23) Der paßloſe Rodenpois'ſche Bauer Mikkel Snoting.

Im Ermittelungsfalle iſt derſelbe arreſtlich an das Rigaſche Ordnungsgericht auszuſenden, über das Geſchehene aber der Livl. Gouv.-Verwaltung Bericht zu erſtatten.

24) Der Gemeine des 15. Pjätigorskiſchen Infanterie-Regiments Jahn Chriſtoph Awoting, welcher in Gemäßheit des Leuterationsurtheils des Livl. Hofgerichts auf 2 Monate in's Correctionshaus einzuſperren iſt.

Im Ermittelungsfalle iſt derſelbe arreſtlich an das Rigaſche Landgericht auszuſenden, über das Geſchehene aber der Livl. Gouv.-Verwaltung zu berichten.

25) Die zum Gute Magnushof gehörigen, mehrere Jahre paßlos abweſenden Bauern:
Alexandrus Andruſſen's Sohn Pöld, 28 Jahre alt, 2 Arſchin 4 Werſchok groß, Haare und Augenbrauen ſchwarz, Augen braun. Willem Latus, 30 Jahre alt, lang von Wuchs. Andrei Andreis Sohn Pruhl, 27 Jahre alt, 2 Arſchin 4 Werſchok groß, Haare und Augenbrauen blond, Augen grau.

Im Ermittelungsfalle ſind dieſelben arreſtlich an das Oeſelſche Ordnungsgericht auszuſenden, über das Geſchehene aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

26) Nachſtehende des Diebſtahls verdächtige Perſonen: der Okmjanſche Hebräer Schapſki Hellmann und der Rigaſche Arbeiterokladiſt Iſſai Jewdokimow und deſſen Sohn Iwan Iſſajew Jewdokimow.

Im Ermittelungsfalle ſind dieſelben arreſtlich an das Rigaſche Ordnungsgericht auszuſenden, über das Geſchehene aber iſt der Livl. Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

27) Der übelberüchtigte verabſchiedete Soldat Peter Gailit, welcher mit einem Abſchiedsukaſe vom Jahre 1866 ſub Nr. 93 verſehen und wegen Pferdediebſtahls zu ermitteln iſt.

Im Ermittelungsfalle iſt in Betreff ſeiner das weitere Geſetzliche wahrzunehmen.

B. Nachſtehende Perſonen und deren etwaiges Vermögen:

28) Der Lemſalſche Bürger Fromhold Kruſe und deſſen etwaiges Vermögen.

Im Ermitelungsfalle ſind von demſelben 2 Rbl. 80 Kop. Stempelpapiergelder beizutreiben und zur Kronskaſſe einzuzahlen.

29) Der Bauskſche Hebräer Schmerl Scheffel Schlamowitſch.

Im Ermittelungsfalle ſind von demſelben 1 Rbl. 50 Kop. Stempelpoſchlinen beizutreiben und der Kronskaſſe einzuzahlen, über das Geſchehene aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung Bericht zu erſtatten.

30) Der Fedul Grigorjew,
der Schuhmacher Stepan Petrow
und der Tiſchler Adolph Reinhold.

Im Ermittelungsfalle iſt von erſterem 1 Rbl. 50 Kop. für in ſeiner Sache bei dem Rigaſchen Rathe ſtatt Stempelpapier verbrauchtes ordinaires Papier, von jedem der beiden letzteren aber 5 Rbl. Slb. Strafgelder beizutreiben und zur Kronskaſſe einzuzahlen, über das Geſchehene aber der Livl. Gouvernements-Verwaltung Bericht zu erſtatten.

31) Folgende die Kurkoſten zum Beſten der Rigaſchen Stadtcaſſe ſchuldenden Perſonen:

Marie Martinſohn . . .	51 R.	30 K.
Salomon Lurje	100 „	35 „
Matrona Michailowa Saitzow	33 „	45 „
Anna Stanislawowa . .	30 „	30 „

Im Ermittelungsfalle ſind von demſelben die nebenſtehend bezeichneten Kurkoſtenbeträge beizutreiben und der Livl. Gouvernements-Verwaltung vorzuſtellen.

Riga-Schloß, den 19. December 1869.

Livländiſcher Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: H. von Stein.



ПРИБАВЛЕНІЕ

къ № 146 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей отъ 19. Декабръ 1869 г.

ОФФИЦІАЛЬНАЯ ЧАСТЬ.

О розысканіи лицъ, имѣній и капиталовъ.
(По имперіи.)

По распоряженію Лифляндскаго Губернскаго Управленія разыскиваются:

А. Слѣдующія лица:

1) Приписанный къ Альтъ - Врангельсгофскому обществу

Петеръ Гиршсонъ,

снабженный съ плакатнымъ паспортомъ по 24. Декабря 1867 года.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ 4. Дерптскій Приходскій Судъ для отбытія рекрутской повинности.

2) Бѣжавшіе въ ночи съ 27. и 28. Октября с. г. изъ Лемзальскаго тюремнаго помѣщенія арестанты

Семенъ Лукьяновъ Бондеръ

подозрительный въ присвоеніи себѣ чужаго имени и паспорта и

Федоръ Степановъ Лебедевъ,

уклонившійся въ нынѣшнемъ году отъ рекрутства.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ Лемзальскій магистратъ.

Примѣты Бондера: Отъ роду 40 лѣтъ, ростомъ 2 арш. $6^{1}/_{2}$ верш., волосы на головѣ и бровяхъ бѣлокурые, глаза голубые, носъ острый, подбородокъ обыкновенный, цвѣтъ-лица здоровый, блѣдноватый борода полная, бѣлокураго цвѣта.

Примѣты Лебедева: Отъ роду 21 лѣтъ, ростомъ 2 арш. $5^{1}/_{4}$ верш., волосы на головѣ и бровяхъ темные, глаза сѣраголубые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, цвѣтъ-лица здоровый. Особые примѣты: на нижней губѣ шрамъ и также видный шрамъ на правой щекѣ.

3) Подлежащій слѣдствію бывшій пивоваръ мызы Гросъ-Юнгфернгофъ и отлучившійся оттуда Баусскій еврей

Мозесъ Якобсонъ.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ Рижскій Ордунгсгерихтъ.

4) Уволенный отъ службы телеграфный чиновникъ

Джонъ Вигандтъ,

подозрительный во учиненіи кражи и бѣжавшій 23. Октября во время слѣдованія отъ мызы Адзель-Койкюль до г. Валкъ.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ Рижскій Ордунгсгерихтъ.

Примѣты Вигандта: Отъ роду 22 лѣтъ, роста высокаго, плечистаго тѣлосложенія, лице блѣдное.

5) Приписанный къ посаду Зембинскому въ Борисовскомъ уѣздѣ Минской губерніи, имѣющій обыкновенное свое мѣсто жительство въ г. Полоцкѣ еврей

Неухъ Шимановичъ Фридманъ,

уклонившійся побѣгомъ отъ исполненія надъ нимъ уголовнаго приговора по дѣлу о кражѣ.

По отысканіи препроводить его въ Рижскій Магистратъ для исполненія онаго приговора.

Примѣты Фридмана: Отъ роду 32 лѣтъ, ростомъ 2 арш. 5 верш., волосы на головѣ и бровяхъ русые, глаза каріе, лицо обыкновенное, борода русая.

6) Отданный подъ полицейскій надзоръ въ Зельзаускомъ обществѣ, но оттуда бѣжавшій подсудимый

Янъ Бруновъ

По отысканіи доставить его подъ карауломъ въ Венденскій Ландгерихтъ.

7) Приписанный къ крестьянскому обществу имѣнія Клауенштейнъ

Бренцъ Дзеннисъ,

который за кражу подлежитъ тюремному заключенію на 6 мѣсяцевъ.

По отысканіи доставить его подъ карауломъ въ Венденскій Ландгерихтъ.

8) Состоящій подъ слѣдствіемъ по подозрѣнію въ распространеніи фальшивыхъ кредитныхъ билетовъ и подъ полицейскимъ надзоромъ принадлежащій къ Везенбергскому обществу кирпичникъ

Матвѣй Кузмичъ по прозванію Трашковъ,

неправильно получившій изъ Везенбергской податной Коммисіи паспортъ.

По отысканіи представить его въ Перновскій Магистратъ.

Примѣты Матвѣя Кузмича Трашкова. Отъ роду 39 лѣтъ, ростъ средній, волосы черные, борода и бакенбарды черные рѣдкіе, брови темнорусые, глаза каріе, лицо желтоватое.

9) Приписанный къ Фоссенбергскому обществу крестьянинъ

Янъ Абольтингъ,

подлежащій за растрату чужаго имущества слѣдствію.

По отысканіи доставить его въ Рижскій Ордунгсгерихтъ.

10) Отставной унтеръ-офицеръ 6. пѣхотнаго Либавскаго Принца Карла Прусскаго полка

Леонтія Заборовскаго,

на котораго жена его подала прошеніе о разводѣ.

По отысканіи его увѣдомить сіе Губернское Управленіе.

11) Приписанные къ мызѣ Велла и подлежащіе отдачѣ въ рекруты:

Петръ Яновъ сынъ Рейнмецъ,

Томасъ Михеля сынъ Ахтманъ и

Янъ Михеля сынъ Петерсонъ,

которые съ морскими паспортами срокомъ на одинъ годъ въ 1865 году на Перновскихъ корабляхъ удалились будто въ Ригу и оттуда неизвѣстно куда отправились на иностранныхъ корабляхъ, равномѣрно и приписанный къ обществу мызы Торгель, подлежащій отдачѣ въ рекруты

Іоганъ Михеля сынъ Теннисонъ,

отправившійся будто въ Англію.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ 1. Перновскій Приходскій Судъ.

12) Приписанный къ Шлокскому обществу подлежащій рекрутству

Дорофей Левоновъ,

удалившійся годъ тому назадъ изъ общества мызы Туркальнъ.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ Шлокскій Магистратъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

13) Приписанный къ Верроскому обществу и подлежащій отдачѣ въ рекруты

Иванъ Дмитріевъ Капустинъ,

который съ 17. Декабря с. г. безъ паспорта и удалился будто въ Печорскій уѣздъ, Псковской Губерніи а оттуда въ Лифляндскую Губернію въ посадъ Раппинъ.

По отысканіи препроводить его подъ конвоемъ въ Верроскій Магистратъ.

14) Приписанный къ крестьянскому обществу мызы Таггулъ на островѣ Эзелѣ

Густо Пиль,

уклонившійся отъ рекрутскаго набора въ 1869 г. и удалившійся будто въ Ревель.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ во 2. Эзельскій Приходскій Судъ, о послѣдующемъ же донести Лифляндскому Губернскому Управленію.

15) Слѣдующія лица укрывавшіяся отъ рекрутства:

приписанный къ мызѣ Лайсбергъ

Алексѣй Павловъ Гуммель,

имѣющій отъ роду 25 лѣтъ, ростомъ 2 арш. 4 верш., волосы на головѣ, бровяхъ и бородѣ черные, глаза сѣрые;

приписанные къ обществу мызы Магнусгофъ

Миккель Адо сынъ Каліо и

Янъ Петра сынъ Итіо.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ по принадлежности на островъ Эзель.

16) Приписанные къ мызѣ Шлосъ Оберъпаленъ

Карель Густавъ Михеля сынъ Кертъ и

Яанъ Яана сынъ Террасъ,

приписанный къ имѣнію Шлосъ Ула

Фридрихъ Беньяминъ Карлъ Вендисъ,

и приписанный въ городу Шлокъ

Александръ Ивановъ Григоръ.

По отысканіи выслать ихъ въ подлежащія общества для отбытія рекрутской повинности.

17) Бѣжавшій 15. Іюля рядовой Валкской уѣздной Команды

Якобъ Клавингъ.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ Валкскій Ордунгсгерихтъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

Примѣты его: Ростъ средній, волосы бурые, глаза каріе.

18) Отлучившійся 4. сего Августа самовольно изъ лагеря штрафованный 12. линейной роты 100. пѣхотн. Островскаго полка рядовой

Василій Ивановъ.

По отысканіи выслать его къ Командиру 100 пѣхотнаго Островскаго полка.

Примѣты Иванова: Поступившаго на службу 10. Января 1868 года изъ крестьянъ Тверской Губерніи, Новоторжскаго уѣзда, Прудовской волости, деревни Пятниха: отъ роду 22 лѣтъ, ростомъ 2 арш. $3^6/_8$ верш., волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза сѣрые, носъ и ротъ умѣренные, подбородокъ круглый, лицо чистое, на лбу имѣетъ шрамъ.

19) Уволенный въ безсрочный отпускъ матросъ 6. Флотскаго экипажа

Янъ Пильбергъ.

По отысканіи о мѣстѣ жительства его увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

20) Шавельскій мѣщанинъ еврей

Лейба Файвичь Вершанскій,

осужденный за подѣлку клеймъ и употребленіе чужаго вида и бѣжавшаго до исполненія надъ нимъ приговора.

По отысканіи препроводить его подъ конвоемъ въ Рижскій Магистратъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губ. Управленіе.

Означенный Вершанскій, бывшій по его собственному показанію 46 лѣтъ, до начатія слѣдственнаго противъ него дѣла имѣлъ постоянное мѣстопребываніе въ мѣстечкѣ Новожагорахъ, Ковенской Губерніи, гдѣ содержалъ корчму и занимался притомъ маклерскими дѣлами.

21) Жагорскіе евреи

Симонъ (Шимхо) Бланкъ и

Гиршъ Ароновичь Мандельштамъ,

и Виленской еврей

Замуэль Пискинъ,

нужные Рижскому Магистрату по слѣдственному дѣлу о похищеніи таможенныхъ пошлинъ.

По отысканіи принудить ихъ къ явкѣ въ уголовное отдѣленіе Рижскаго Магистрата, на оказывающееся гдѣ либо ихъ имущество наложить запрещеніе.

22) Подозрительный въ насильственномъ увольненіи арестанта и въ убійствѣ сторожа цыгане

Петръ Стефана сынъ Стефановичь

и его племяникъ того же имени.

По отысканіи препроводить ихъ подъ конвоемъ въ Рижскій Ордунгсгерихтъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

23) Безпаспортный крестьянинъ мызы Роденпойсъ

Миккель Снотингъ.

По отысканіи выслать его подъ арестомъ въ Рижскій Ордунгсгерихтъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифляндское Губернское Управленіе.

24) Отставной рядовой 15. пѣхотнаго Пятигорскаго полка

Янъ Христофъ Авотингъ,

подлежащій по рѣшенію Лифляндскаго Гофгерихта заключенію въ тюрьмѣ на два мѣсяца.

По отысканіи выслать его подъ конвоемъ въ Рижскій Ландгерихтъ; о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губернское Управленіе.

25) Нижеслѣдующіе крестьяне мызы Магнусгофъ, проживающіе неизвѣстно гдѣ безъ письменныхъ видовъ:

Александрусъ Андруса сынъ Пелдъ,

отъ роду 28 лѣтъ, ростомъ 2 арш. 6 верш., волосы на головѣ и бровяхъ черные, глаза каріе.

Виллемъ Латусъ,

30 лѣтъ отъ роду, роста высокаго.

Андрей Андреса сынъ Прулъ,

27 лѣтъ, ростомъ 2 арш. 4 верш., волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлые, глаза сѣрые.

По отысканіи выслать ихъ подъ конвоемъ въ Эзельскій Ордунгсгерихтъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губерн. Управленіе.

26) Нижеслѣдующія подозрительныя въ учиненіи кражи лица: Окмянскій еврей

Шапскій Гельманъ и

приписанный къ рабочему окладу г. Риги

Исай Евдокимовъ

и сынъ его

Иванъ Исаевъ Евдокимовъ.

По отыстаніи выслать ихъ подъ карауломъ въ Рижскій Ордунгсгерихтъ, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губерн. Управл.

27) Отставной солдатъ

Петеръ Гайлитъ,

имѣющій паспортъ объ отставкѣ отъ 1866 г. за № 93 и учинившій кражу лошадей.

По отысканіи его и лошадей поступить съ ними по закону.

Б. Слѣдующія лица и ихъ имущество.

28) Лемзальскій мѣщанинъ

Фромгольдъ Крузе.

По отысканіи взыскать съ него 2 руб. 80 коп. гербовыхъ пошлинъ и сдать таковыя въ казну.

29) Баусскій еврей

Смерлъ Шефтель Шламовичь.

По отысканіи взыскать съ него 1 руб. 50 коп. гербовыхъ пошлинъ, сдать таковыя въ казну, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губерн. Управленіе.

30) Федулъ Григорьевъ,

сапожникъ Степанъ Петровъ

и столяръ Адольфъ Рейнгольдъ.

По отысканіи взыскать съ перваго 1 руб. 50 коп., за употребленную по дѣламъ его при Рижскомъ Магистратѣ простую бумагу вмѣсто гербовой, а съ каждаго изъ послѣднихъ взыскать по 5 рублей штрафныхъ по торговлѣ денегъ, сдать таковыя въ казну, о послѣдующемъ же увѣдомить Лифл. Губерн. Управленіе.

31) Слѣдующія лица, отставшіяся должными Рижской Городской Кассѣ издержки за ихъ лѣченіе въ городской больницѣ, а именно:

Марія Мартинсонъ . . .	51 р.	30 к.
Саломонъ Лурье	100 „	35 „
Матрена Михайлова Зайцова	33 „	45 „
Анна Станиславова . . .	30 „	30 „

По отысканіи взыскать съ нихъ означенныя суммы и выслать таковыя въ Лифляндское Губренское Управленіе.

Рига, Замокъ 19 Декабря 1869.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ: **Ю. фонъ Кубе.**

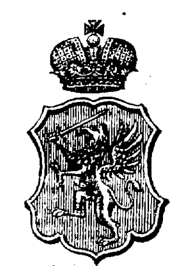
Старшій Секретарь Г. фонъ Штейнъ.

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 146. Пятница 19. Декабря. — Freitag, 19. December **1869.**

Лифляндское Губернское Правленіе всѣмъ мѣстамъ и должностымъ лицамъ, обязаннымъ держать Губернскія Вѣдомости, — за исключеніемъ мызныхъ и волостныхъ управленій, церковныхъ попечителей земскихъ приходовъ и приходскихъ судовъ — равныя просить а подчиненнымъ предписываетъ слѣдующія за Губернскія Вѣдомости на 1870 годъ подписныя деньги безвычетно доставить въ Губернское Правленіе не позже 20. Января 1870 года.

Мызныя и волостныя управленія, церковные попечители земскихъ приходовъ и приходскіе суды имѣютъ сказанную годовую на Губернскія Вѣдомости плату т. е. 3 руб. съ 3 коп. на пересылку заблаговременно внести только въ подлежащіе Орднунгсгерихты, но однюдь не въ Почтовыя Конторы или въ редакцію Губернскихъ Вѣдомостей.

Состоящіе въ патримоніальномъ округѣ города Риги приходы и мызы имѣютъ внести таковыя деньги въ полицейское отдѣленіе Рижскаго Ландфохтейскаго Суда Всѣ присутственныя мѣста и должностныя лица, незаплатившія подписныя деньги на Губ. Вѣдомости за прошедшій годъ благоволятъ внести таковыя по принадлежности безъ всякаго замедленія. № 2792.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden sämmtliche **Behörden und Autoritäten**, welche die Gouv.-Zeitung zu halten verpflichtet sind, mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchspiele und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, **die Pränumerationsgelder auf die Livländische Gouvernements-Zeitung für das Jahr 1870 bis zum 20. Januar a. f. abzugsfrei der Gouvernements-Regierung zu übersenden.**

Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchspiele und die Kirchspielsgerichte dagegen **haben die** in Rede stehende **Pränumeration** zeitig **nur bei den resp. Ordnungsgerichten**, nicht aber bei den Postcomptoirs oder der Redaction der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Beifügung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungs-Pränumeration im Rückstande sind, werden desmittelst von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten. Nr. 2792.

No Widsemmes gubernijas waldischanas teek wissas teesas un pahrwalditaji, kam peenahkahs gubernijas awises turreht, ar muischas- un pagasta-waldischanu, semmes draudschu basnizas fehrminder-leelskungu un draudses teesu isnemschanu, — luhgtas un luhgti, ka arri tahmpaschahm un teempascheem usdohts, uspreekschmakkaschanas naudas us Widsemmes gubernijas awisi preeksch 1870 gaddu lihds 20. Janwar bes kahdas atrehkinaschanas gubernijahs waldischanai peesuhtiht.

Muischas- un pagasta-waldischanahm, semmes draudschu fehrminderleelskungeem un draudses teesahm turpretti ta runnâ stahwedama uspreekschmakkaschana pee laika tik pee peekristdamahm bruggu-teesam, bet ne pee pastes kantoreem jeb gubernijas awises redakzijas jaeemaksa, un prohti ar peelikschanu no 3 kap. par nosuhtischanu.

Rihgas pilssehtas aprinkî gulledamahm draudschm un muischahm schahs naudas pee Rihgas Landvogtei-teesas polizei-nodallas jaeemaksa. Bet wissas teesas un pahrwalditaji, kas awises uspreekschmakkaschanu parrahdâ, teek ar scho no Widsemmes gubernijas waldischanas luhgtas un luhgti, ka arri tahmpaschahm un teempascheem usdohts, tahdu makkaschanu bes wissas kaweschanas nodoht. Nr. 2792.

Liiwlandi Kubbernemango Wallitsusse poolt saab keik kohtud jă wallitsussed, kelle õigus on Kubbernemango Tseitungi piddada, muudkui mitte moisa- ja walla-wallitsussed, kirriko wöörmündri herrad ja kihhelkonna kohtud, — pallutud ja kästud, ettemaksmisse rahhad Liiwlandi Kubbernemango Tseitungi eest selle 1870 aasta peäle 20. Januarini, ilma hinna mahhaarwamatta, warsi Kubbernemango Wallitsussele sissesata.

Moisa- ja walla-wallitsussed, Ma kihhelkonna kirriko wöörmündri herrad ja kihhelkonna kohtud se wasto peawad sedda nimmetud ettemaksmisse rahha aegsaste ükspäinis kohhaliste sillakohtude jures sissemaksma, agga ei mitte Posti Kontori jures egga Kubbernemango Tseitungi wäljaandmisse jures, ja peawad nemmad senna jure pannema 3 kopp. saatmisse rahha.

Ria liña Patrimonialjao sees ollewad kihhelkonnad ja moisad peawad needsammad rahhad Ria Ma Wogtei kohto Politseijao jures sissemaksma. Keik kohtud ja wallitsussed, kes Tseitungi ettemaksmisse rahha weel wölgo on, sawad se läbbi Liiwlandi Kubbernemango Wallitsusse polest pallutud ning kästud, neid nüüd ilma aia wiitmatta sissemaksta. Nr. 2792.

Оффиціальная Часть.

Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Оперемѣнѣ по службѣ. Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифлянд. Губ. Правленія отъ 10. Декабря 1869 года Перновскій ратсгеръ Леопольдъ Барленъ согласно его прошенію уволенъ отъ службы и на мѣсто его бюргеръ большой гильдіи Дидрихъ Нагель опредѣленъ Перновскимъ ратсгеромъ. № 5071.

По вѣдомству Дерптскаго учебнаго округа: Опредѣлены: Выдержавшій при С.-Петербургскомъ университетѣ испытаніе на учительское званіе кандидатъ пражскаго университета Іосифъ Канскій — учителемъ латинскаго языка въ Рижскую Александровскую гимназію (1. Ноября). Отставной подпоручикъ Сергій Розбергъ — исправляющимъ должность помощника столоначальника въ канцелярію попечителя (19. Ноября). Утверждены: Младшій учитель русскаго языка при Рижской губ. гимназіи, надворный совѣтникъ Фридрихъ Зоргеницъ — по выслугѣ срока вновь на службѣ на пять лѣтъ (23. Ноября). Перемѣщены: Учитель русскаго языка Ардатовскаго уѣзднаго училища, коллежскій ассесоръ Андрей Наумовъ — учителемъ русскаго языка въ Дерптскую семинарію для начальныхъ учителей (8. Ноября). № 2180.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 10. December 1869 ist der bisherige Pernausche Rathsherr Leopold Barlehn seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Bürger großer Gilde Diedrich Nagel als Pernauscher Rathsherr bestätigt worden. Nr. 5071.

Im Ressort des Dörptschen Lehrbezirks sind angestellt: der nach bestandener Prüfung bei der St. Petersburger Universität den Grad eines Lehramtscandidaten erlangt habende Candidat der Prager Universität Joseph Kansky — als Lehrer der lateinischen Sprache beim Rigaschen Alexander-Gymnasium (d. 1. November). — Der verabschiedete Secondlieutenant Sergei Rosberg — als stellv. Tischvorstehersgehilfe in der Kanzellei des Curators (d. 19. November). Bestätigt: der jüngere Lehrer der russischen Sprache am Rigaschen Gouvernements-Gymnasium Hofrath Friedrich Sorgewitz — nach beendigter Dienstzeit auf weitere fünf Jahre (d. 23. Nov.). Uebergeführt: der Lehrer der Ardatowschen Kreisschule, Collegien-Assessor Andrei Naumow — als Lehrer der russischen Sprache beim Dörptschen Elementarlehrer-Seminar (d. 8. November). Nr. 2180.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.

Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ объявить всѣмъ лицамъ, проживающимъ въ подвѣдомственныхъ имъ мѣстахъ и принадлежащимъ къ другимъ обществамъ въ паспортахъ коихъ означено, что они состоятъ на рекрутской очереди и тѣхъ, кои живутъ безъ паспортовъ или съ просроченными паспортами — чтобы они къ предстоящему рекрутскому набору будущаго года явились въ свои общества, въ противномъ случаѣ съ ними будутъ поступать какъ съ лицами уклонившимися отъ рекрутства. № 4244.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Gouvernements Livlands desmittelst aufgetragen, alle in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden **Glieder fremder Gemeinden, in deren Pässen bemerkt ist, daß sie an der Rekrutenreihenfolge stehen**, oder welche ohne Pässe oder mit abgelaufenen Pässen leben, behufs der am An-

fange des künftigen Jahres bevorstehenden Rekrutenaushebung **anzuweisen, sich sofort in ihre resp. Gemeinde zu begeben,** widrigenfalls mit ihnen wie mit Personen, welche sich der Rekrutirung entziehen, verfahren werden wird. Nr. 4244.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежащій къ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Егоръ Антоновъ Петрошевичъ который примѣтами: рост. 2 арш. 6 вершк., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ черные, глаза темноголубые, носъ широкій толстый, ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице морщиноватое, отъ роду ему около 64 лѣтъ, съ правой стороны спины имѣетъ знакъ отъ вреда.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 4647. 2

Auf Grund des Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jegor Antonow **Petroschewitz** nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 2 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, braune Augenbrauen, dunkelblaue Augen, eine breite dicke Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein runzliges Gesicht, ist ungefähr 64 Jahre alt, auf der rechten Seite des Rückens hat er eine vernarbte Wunde.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 4647. 2

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Pernauschen Landgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnißnahme und Wissenschaft bekannt gemacht, daß der Herr Robert von Sivers zu Soosaar sich der Disposition und Verwaltung seines gesammten Vermögens begeben und **die Herren John von Sivers** zu Schloß Trikaten **und Oscar Todleben** in Riga von diesem Landgerichte **zu Curatoren** und Administratoren des Vermögens **des Herrn Robert von Sivers** zu Soosaar **constituirt worden,** daß mithin in Zukunft alle das Vermögen des Herrn Robert von Sivers betreffenden Maßnahmen, Anordnungen und Rechtsgeschäfte nur von den genannten Herren Curatoren ausgeführt werden können. Nr. 2435.

Fellin, den 12. December 1869. 3

Zufolge der durch das Allerhöchste Manifest vom 2. November d. J. angeordneten Rekrutenaushebung werden alle zur Stadt **Wolmar** im Bürger-, Arbeiter- und Dienstoklad verzeichneten, im rekrutenpflichtigen Alter von 21 bis 30 Jahren stehenden Personen hierdurch aufgefordert, sich zur **Loosung** am 14. Januar 1870 persönlich bei der Wolmarschen Steuer-Verwaltung zu melden, und werden Diejenigen welche sich nicht gemeldet haben, als solche betrachtet werden, welche sich der Rekrutirung entzogen haben und mit denen auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird. — Zugleich werden die Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch ersucht, alle hiesigen der Rekrutenloosung unterliegenden Gemeindeglieder hieher sistiren zu wollen. Nr. 2364.

Wolmar, Rathhaus den 12. December 1869. 3

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt **Lemsal** werden hierdurch die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten Lemsalschen Stadtgemeindeglieder angewiesen, zur Vermeidung der sie für widergesetzliche Entziehung von der Rekrutenloosung betreffenden Strafen bei der in Folge des Allerhöchsten Manifestes vom 2. November d. J. angeordneten Rekrutirung am 10. Januar 1870 Vormittags 12 Uhr bei dieser Steuer-Verwaltung **zur Loosung** zu erscheinen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in diesem Verzeichnisse benannten, in ihren Jurisdictionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf deren Pässen oder Legitimationen zu vermerken, auch denselben einzuschärfen, unfehlbar bei ihrem Erscheinen am Loosungstage ihre gesetzlichen Taufzeugnisse zur Producirung bei dieser Verwaltung mitzunehmen, sowie dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft, bei Anwendung gesetzlicher Maßregeln im Contraventionsfalle, adstringirt werden.

Lemsal, Steuer-Verwaltung den 12. Dec. 1869.

Verzeichniß

der zur Stadt Lemsal angeschriebenen Okladisten, welche sich zur Rekrutenloosung am 10. Januar 1870 bei der Lemsalschen Steuer-Verwaltung persönlich zu melden haben.

1. Bürger-Okladisten:

Sisot Michailow Schiral, zuletzt Wohnort: Widst im Kownoschen Gouvernement;
Paul Ferdinand Witte, Eduard Korff, } Wohnort: Riga;
Kondrati Konstantinow Rjebin, Wohnort: Schloß Pürkeln;
Simion Malzow, Wohnort: unbekannt;
Nicolai Chwaskow, Wohnort: Gut Paibs;
Ferdinand Georg Mey, Wohnort: Stadt Pleskau.

2. Arbeiter-Okladisten:

Ilja Charitonow Sekletarow, Wohnort: Dorf Serenetz unter dem Gute Wichta;
Kusma Wassiljew Duchow, Wohnort: unbekannt;
Andrei Prokofjew Bellaus, Wohnort: Soor bei Walk;
Uljan Fedorow Gradowsky, Wohnort: unbekannt;
Andrei Wassiljew Lisitkin, Wohnort: St. Petersburg;
Timofei Tukscha,
Nikita Fedorow Lebedew, Wohnort: Gut Sepkull;
Nasar Wassiljew Nesadumow, Wohnort: Stadt Kreslawl.

3. Haus- und Dienstokladisten:

August Braumann, Jekim Kurischew, } Wohnort: unbekannt.

Nr. 40. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Pernau** werden alle in dem nachstehenden Verzeichnisse namhaft gemachten Okladisten hiemit aufgefordert, sich am 9. Januar 1870 Vormittags um 10 Uhr im Locale der hiesigen Steuer-Verwaltung zur Ausführung der vorschriftmäßigen **Rekrutenloosung** einzufinden, bei der Verwarnung, daß mit den Ausbleibenden auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird.

Verzeichniß

der Pernauschen Okladisten, welche sich am 9. Januar 1870 Vormittags, persönlich zur Rekrutenloosung bei der Pernauschen Steuer-Verwaltung einzufinden haben.

a) aus dem Dienst-Oklad:

Johann, Jaans Sohn Hinrichson,
Hans, Hans Sohn Lahhe,
Jacob, Jurris Sohn Weicke,
Carl Jacobs Sohn Fahrmann,
Michel Michel Sohn Libus,
Jurri Märt Sohn Leas,
Tönnis Tomasson,
Alexander Hinr. Sohn Lippart.

b) aus dem Arbeiter-Oklad:

Alexei Iwan's Sohn Jacowlew,
Iwan Jefimoff Nikiferoff,
Theodor Leopold Hanson,
Johann Wiedehopf.

Pernau, Rathhaus den 13. December 1869. Nr. 3036. 3

Ta krohna Leijas muischas pagasta waldischana, Walkas kreisē, Wezz-Gulbenes draudsē, usaizina sawus pagasta puischus, kurri ar passehm ahrpusē pagasta dsihwo un pee rekruschu lohschu wilkschanas 1. klasses dalliba jaņem, tamdehļ lai sapulzejahs tannī 10. Janwar 1870 gaddā, itt agri no rihta pee lohschu wilkschanas augscha minnetā muischā. Preeksch teem kurri minnetā deenā sche neatnahks, taps no pagasta preekschneekim lohses wilktas.

Krohna Leijas muischas pagasta waldischana, tannī 6. Dezember 1869. Nr. 306. 3

Wissi pee Littenes pagasta (Zehsu-Walkas kreisē, Gulbenes draudsē) peederrigi, ahrpusē schi pagasta dsihwodami pirmā rekruschu lohsēschanas klassē stahwedami pagasta lohzekli teek no Littenes pagasta waldischanas zaur scho usaizinati tahdeļ pehz 10. Janwar 1870 Littenes muischā dehļ rekruschu lohsēschanas sapulzinatees. Wissas zeenijamas pilsehtu un semju polizejas waldischanas teek luhgtas teem, winnu apgabbalōs dsihwodameem, schi pagasta lohzekkeem scho sinnamu darriht.

Littenē walsts waldischanā, tai 12. Dezember 1869. Nr. 565. 3

Vom Schlockschen Magistrate wird hiermit sämmtlichen Schlockschen Gemeindegliedern eröffnet, daß zur Ablösung der Rekrutenpflicht des **Schlock**schen Bürger- und Arbeiteroklads bei der bevorstehenden zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 2. November c. vorzunehmenden Rekrutenaushebung nur die erste Altersclasse dieser Oklade **zur Loosung kommt,** — daß die Verlesung der Einberufungsliste, welche vom 20. December 1869 bis zum 10. Januar 1870 zur Einsicht aller Schlockschen Gemeindeglieder im Locale der Schlockschen Steuer-Verwaltung ausliegen wird, zur etwaigen Zurechtstellung auf den 12. Januar 1870 und der Loosungstermine auf den 13. Januar 1870 angesetzt worden sind, und daß endlich sämmtliche zur ersten Altersclasse gehörigen Schlockschen Gemeindeglieder des Bürger- und Arbeiteroklads zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen zum Loosungstermine am 13. Januar 1870 und spätestens bis zu dem im Allerhöchsten Manifeste vom 2. Nowember 1869 angesetzten Abgabetermin i. e. bis zum 15. Februar 1870 zur Ablösung ihrer Rekrutenpflicht bei der Schlockschen Steuer-Verwaltung zu melden haben.

Schlock, Rathhaus, den 8. December 1869. Nr. 1162. 2

Von dem Wendenschen Rathe werden sämmtliche im Alter vom 21. bis zum 30. Jahre stehenden zu **Wenden** verzeichneten Bürger-, Arbeiter- und Dienstokladisten hierdurch angewiesen, sich zu der auf den 12. Januar 1870 um 11 Uhr Vormittags anberaumten **Rekrutenloosung** im Locale der Wendenschen Steuer-Verwaltung bei der Verwarnung unausbleiblich einzufinden, daß im entgegengesetzten Falle die etwa Ausbleibenden, als sich der Rekrutenloosung entzogen habende Läuflinge betrachtet und mit denselben auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird. Nr. 5548.

Wenden Rathhaus am 8. December 1869. 1

No Mass Straupes pagasta waldischanas, Walmeeres kreisē, Straupes basnizas draudsē, teek usaizinahti wissi, kas pee schi pagasta peederrigi un sawas krohna un walsts maksaschanas kā arri passes pahrmainischanas, tapatt arr teem lohzekkeem kurri pee rekruhschu kahrtas peederr un arri sawas wezzuma sihmes japeenesē tai 29. Dezember s. g. pee appakschrakstitas pagasta waldischanas peeteiktees, zaur kam wissas pilsehtu un semju polizei waldischanas luhgtas, kur schahdi lohzekli atrastohs, bes kawesschanas us sawu peederrigu pagastu issuhtiht.

Mass Straupes pagasta waldischana, tai 3. Dezember 1869. Nr. 299. 1

Проклaмы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Jahn Pommer und Karl Meyer Erbbesitzer des im Burtneckschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Labbrenzschen Gesindes **Gulbe,** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und von allen auf dem Gute Labbrenz ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren, und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin

gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gulbe, 31 Thlr. 56 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Sarrin für den Preis von 6710 Rbl. S.

Wolmar, den 26. November 1869. Nr. 309. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche-Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr August B. **von** Pander als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Lindenhof** nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1. **Kalne Wedrick, groß 26 Thlr. 18 Gr., auf die Lindenhofschen Bauern Mikkel Blum und Mikkel Skrasting für den Preis von 3150 Rbl. S.**
2. Jaun Rentze, groß 29 Thlr. 9 Gr., auf den Lindenhofschen Bauer Peter Kalning für den Preis von 3800 Rbl. Silb.
3. Leel Thomen, groß 29 Thlr. 11 Gr., auf den Lindenhofschen Bauer Karl Eizehn für den Preis von 3400 Rbl. Silb.
4. Purr Pilpe, groß 23 Thlr. 81 Gr., auf den Lindenhofschen Bauer Dahw Zeelen für den Preis von 2700 Rbl. Silb.
5. Kainasch, groß 36 Thlr. 58 Gr., auf die Lindenhofschen Bauern Mahrz und Karl Seltingson für den Preis von 4600 Rbl. Silb.
6. Wetz Stiepneek, groß 24 Thlr. 89 Gr., auf die Lindenhofschen Bauern Jahn und Peter Kallatz für den Preis von 3150 Rbl. Silb.
7. Sill Behrsing, groß 25 Thlr. 56 Gr., auf den Lindenhofschen Bauer Jaan Purmal für den Preis von 3300 Rbl. Silb.
8. Leies Penda, groß 22 Thlr. 81 Gr., auf die Lindenhofschen Bauern Mahrz Uppmann und Libbes Baltahbol für den Preis von 2650 R. S.
9. Kalne Siggat, groß 22 Thlr. 55 Gr., auf den Lindenhofschen Bauer Dahwe Kerpe für den Preis von 2600 Rbl. Silb.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Lindenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte, Ansprüche; Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, den 3. December 1869.

Nr. 5813. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr P. von Helmersen als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Sawensee mit Lüggen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige Gesinde Uppes Jaunsemm, groß 24 Thlr. 30 Gr., auf den Sawensee-Lüggenschen Bauer Karl Groht für den Preis von 3000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Sawensee mit Lüggen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs **Monaten a dato dieses Proclams** bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden, den 3. December 1869.

Nr. 5878. 2

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1870 году разной арестантской одежды и обуви для Рижской городской тюрьмы, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 5. и къ переторжкѣ 9. Января 1870 года заблаговременно и не позже 1-го часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы; условія по сей поставкѣ можно читать въ канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 734.

Рига, 8. Декабря 1869 года. 1

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die **Lieferung** verschiedener **Arrestanten-Kleidungsstücke** für das Rigasche Stadtgefängniß pro 1870 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 5. und zum Peretorge am 9. Januar 1870 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Riga Schloß, den 8. December 1869.

Nr. 734. 1

Въ отношеніи къ объявленію своему отъ 17-го минувшаго Ноября м. за № 1391 (Лифл. Губ. Вѣдомости № 145), касательно торга о находящихся на Казенныхъ имѣніяхъ Геллама, Торкенгофъ, и Лайсбергъ корчемъ, Аренсбургское Окружное Управленіе Государственныхъ Имуществъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что назначенныхъ на 17. и 20. Февраля 1870 года торговъ не будетъ. № 1527.

Г. Аренсбургъ, 11. Декабря 1869 г.

Mit Bezugnahme auf die Publication der Arensburgschen Domainen Bezirks-Verwaltung vom 17. Nov. a. c. Nr. 1391 (Livl. Gouv.-Zeitung Nr. 145) in Betreff des Ausbots der unter den Gütern **Hellama, Torkenhof und Laisberg belegenen Krüge**, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die auf den 17. u. 20. Februar 1870 angesetzten **Torge nicht stattfinden werden**.

Arensburg, den 11. Dec. 1869. Nr. 1527.

Kurresares Kronomaade wallitsusse kohto teäda andmisse peäle sest 17. Nowembri ku päewast sel aastast Nr. 1391 (Liiwlandi Kubbernemango Tseitungis Nr. 145.) al antakse teäda, et need Hellama, Torgo- ning Leisimöisa kõrtsid mitte 17. ning 20. Webruaril 1870 sesinnatse kohto jures wäljapakkutud sawad. Nr. 1527.

Kurresare linnas, sel 11. Detsembril 1869 aastal.

Отъ 2. Рижскаго Лѣсничаго симъ объявляется что въ присутствіи Кольбергскаго мирскаго суда будутъ производиться торги 12. и 15. Января 1870 года по полудни на отдачу въ арендное содержаніе, срокомъ на 12 лѣтъ 5 сѣнокосовъ, расположенныхъ въ 1. части Руенской казенной дачи. № 279. 3

Кольбергъ, 12. Декабря 1869 года.

Von dem 2. Rigaschen Forstmeister wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem Colbergschen Gemeindegerichte Torge am 12. und 15. Januar 1870 um die Mittagszeit, zur **Verpachtung von 5** im Rujenschen Kronswalde, 1. Hauptheile belegene **Heuschläge**, auf 12 nacheinander folgende Jahre, abzuhalten sein werden. Nr. 279.

Colberg, Forstei den 12. December 1869. 3

No 2. Rihgas krohna mescha-aprinka leelfunga teek zaur scho sinnams darrihts, ka pee Skulberga pagasta teesas tiks ap pufsdeenu, torgi noturreti 12. un 15. Janwari 1870 g. dehl isdohschanas 5 plawas us 12 gaddeem us renti, kurras atrohnahs Ruhjenes krohna mescha 1. nodalla.

Skulberga, tai 12. Dezember 1869.

Nr. 279. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, объявляетъ, что назначенные въ присутствіи сего Правленія на 25. Января будущаго 1870 г. торги для продажи принадлежащаго Симхѣ Гинзбургу каменнаго двухъ этажнаго дома, — по случаю 25. числа дня не присутственнаго, — будутъ производиться 26. того же Января.

Декабря 2. дня 1869 г. № 20684. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Подольскаго Губернскаго Управленія, на удовлетвореніе долговъ: а) С.-Петербургской Сохранной Казнѣ по займу 6. Апрѣля 1856 года въ 2450 руб. съ % по 1. Сентября 1869 года 119 р. 70 к. и съ 1. Сентября за каждые сутки по 1 коп., б) окладныхъ и не окладныхъ сборовъ 414 руб. $60\frac{1}{2}$ коп., в) по переуступкѣ Іосифа Липчинскаго Фельштинскому Костелу 200 руб., г) Заславской дворянской Опекѣ, взятыхъ изъ доходовъ д. Добрые лозы 743 руб. 94 коп., д) Еврею Абраму Зильберману 392 руб. 78 коп. и е) крестьянамъ села Дземича 4 руб. 50 коп., Деньщику Бѣтковскому, а въ лицѣ его 9. Гусарскому Кіевскому (въ Чугуевѣ) полку 45 р., купцу Сахарову 37 р. 44 коп., наслѣдникамъ купца Клейшера 20 руб. 54 коп., и публикаціонныхъ по назначенію первыхъ торговъ 14 руб. 84 коп., а всего 4443 руб. $64\frac{1}{2}$ коп., назначено во вторичную продажу имѣніе часть села Волковецъ-Низшихъ помѣщика Каликета Хржановскаго, состоящее Подольской губерніи, Проскуровскаго уѣзда въ 1. станѣ, населенное 32 душами крестьянъ собственниковъ, въ коемъ состоитъ земли въ одной окружной межѣ 144 д. 926 саж., изъ коихъ въ пользованіи владѣльца: подъ усадьбами 2 дес. 515 с., пахатной въ трехъ смѣнахъ 76 дес. 1280 саж., сѣнокосной съ рѣдкими кустарниками 8 д. 555 саж., подъ дубовымъ лѣсомъ 10 дес. 2370 с., подъ Сельскою корчмою съ огородомъ 250 с., подъ трактовою корчмою 40 с., и того 98 д. 180 саж., и у крестьянъ собственниковъ 46 д. 746 саж. Въ имѣніи этомъ находятся ветхіе господскій деревянный домъ и другія экономическія и хозяйственныя строенія, и двѣ корчмы. Имѣніе это приносящее чистаго годоваго дохода 425 руб. 81 коп., оцѣнено по 10 лѣтней сложности съ присоединеніемъ стоимости строеній въ 4464 руб. 60 коп.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 22. Января 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ Канцеляріи Правленія.

Октября 6. дня 1869 г. № 6332. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: Полковнику Воейкову по роспискѣ 369 р. 40 к., коллежскому ассесору Мануйлову по роспискѣ 200 руб. съ % и коллежскому регистратору Петрову 200 руб. съ % назначено во вторичную продажу имѣніе коллежскаго секретаря Ивана Павлова Путилова, состоящее Новгородской губерніи, Боровическаго уѣзда, 1. стана, Ревенскаго Погоста, заключающееся въ селеніи Ровномъ, отошедшемъ въ пользованіе крестьянъ на 14 душевыхъ надѣловъ, съ которыхъ опредѣлено выкупной ссуды по 120 руб. за каждый надѣлъ, почему стоимость земли или выкупныхъ надѣловъ опредѣлена въ 1680 руб. Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 26. Января 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При чемъ на основаніи 2090 ст. X т. части 2 предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

13. Октября 1869 года. № 6549. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Versuche über die Entzündbarkeit der Mineralöle;

von T. Allen.

Auf Ansuchen der Direction einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft stellte T. Allen in Rhode Island (Ver. Staaten) eingehende Versuche über die Entzündbarkeit verschiedener Arten von Mineralölen und deren Feuergefährlichkeit an. Die flüchtigsten Destillationsproducte des Petroleum, die bei 66—71 Grad C. übergehen und als Naphta, Benzol ꝛc. bezeichnet werden, finden nur eine sehr unbedeutende technische Verwendung, sind daher fast werthlos und werden in Folge dessen vielfach dem guten Brennpetroleum, in Amerika „Kerosene" genannt, zugesetzt. Man hat sogar durch Vermischung von Naphta und Destillationsrückständen Mischungen hergestellt, welche in Ansehen und specifischem Gewicht gutem Petroleum fast gleich kommen, durch das Aräometer von demselben nicht zu unterscheiden sind und sich nur durch ihre außerordentlich leichte Entzündbarkeit erkennen lassen.

Um die Entzündbarkeit verschiedener Oele zu untersuchen, stellte Allen Schälchen mit Proben gefüllt, über ein durch eine Spiritusflamme erwärmtes Wasserbad, dessen Temperatur allmälig von 15—100 Gr. C. gesteigert wurde. Während der Erwärmung wurden in kurzen Zwischenräumen brennende Zündhölzchen an die Oberfläche der Flüssigkeit in jedem Schälchen gehalten. Die Temperatur, bei welcher sich hierbei die Oele entzündeten, betrug zwischen 26 und 72 Gr. C.; die leichten Flammen, die, ähnlich wie bei Spiritus, auf der Oberfläche des Oeles sich hinbewegen, lassen sich durch starkes Daraufblasen leicht auslöschen. So lange die zur Entzündung erforderliche Temperatur nicht erreicht ist, läßt sich das brennende Zündhölzchen durch Eintauchen in das Oel leicht auslöschen. Die durchschnittliche Temperatur, bei welcher die Proben genug Dampf entwickelten, um sich entzünden zu lassen, betrug nahe 52 Gr. C. Petroleumsorten, die sich unter dieser Temperatur entzünden, sollten zum Brennen in Lampen nicht verwendet werden. Zunächst wurde nun weiter untersucht, wie hoch die Temperatur des Oeles stieg, wenn dasselbe in Lampen verbrannt wurde; es ergab sich, daß diese Temperatur beim Brennen in gläsernen Lampen um ca. 3 bis 4 Gr. C., beim Brennen in Metalllampen um 5 bis 6 Gr. gegen die des betreffenden Zimmers stieg, so daß dieselbe auch im schlimmsten Fall noch weit unter der mittleren Entzündungstemperatur von 52 Gr. C. blieb.

Da die Dämpfe eines erhitzten Mineralöls nur in Folge ihrer Verbindung mit dem Sauerstoffe der Luft sich entzünden, so kann eine Explosion nur eintreten, wenn diese Dämpfe vor der Berührung mit einem brennenden Zündhölzchen sich mit der atmosphärischen Luft gemengt haben. In einer mit Oel gefüllten Lampe ist kein Raum für die Verbindung des Oeldampfes mit Luft; es gelang daher niemals, mit einer gefüllten Lampe, selbst wenn das Oel bis zum Siedepunkt des Wassers erhitzt wurde, eine Explosion durch ein vor die offene Mündung der Lampe gehaltenes brennendes Zündhölzchen hervorzurufen. Durch die Erhöhung der Temperatur wurde nur die Dampfbildung gesteigert, welche eine vergrößerte Erhöhung des Flammenstrahles bewirkte. Es ist also keine Explosion zu befürchten, so lange die Lampen voll sind, selbst wenn sie explodirbare Oele enthalten und es ergiebt sich daraus die Regel, daß jede Lampe, die eine leicht entzündbare Flüssigkeit enthält, stets möglichst voll gehalten werden muß. Weitaus die meisten Explosionen von Petroleumlampen sind beim Nachfüllen der brennenden Lampe vorgekommen, wobei also der Oelhalter ein Gemisch von Oeldämpfen und Luft enthielt. Allen's Versuche ergaben nun, daß bei Anwendung von Oel, welches nicht bei unter 51 bis 52 Gr. C. brennbare Dämpfe entwickelt, eine ganz schwache Explosion durch ein brennendes Zündhölzchen sich höchstens dann erreichen läßt, wenn man die Lampe heftig schüttelt, um den Oeldampf innig mit Luft zu mischen und zugleich das Oel auf 71 Gr. C. erwärmt, so füllten die Dämpfe den Oelbehälter vollständig an und vertrieben die Luft daraus, so daß die brennenden Zündhölzchen darin erloschen.

Bei hoher Temperatur zersetzt sich das Petroleum in Kohlenstoff und Wasserstoff, welche Kohlenwasserstoffgas bilden. Mit der dreifachen Menge atmosphärischer Luft gemengt, liefert dieses Gas eine ruhig brennende Flamme, mit der 4- oder 5fachen Menge Luft gemengt entzündet es sich, namentlich wenn die Mischung eine innige ist, bei Annäherung einer Flamme in allen seinen Theilen gleichzeitig unter plötzlicher heftiger Ausdehnung, — es entsteht eine Explosion. Zur Verhütung der Explosion von Lampen muß also die Bildung eines Gemisches von Oeldampf und Luft in den angegebenen Verhältnissen verhindert werden und dieß läßt sich dadurch erreichen, daß man den Oelbehälter beim Anzünden der Lampe stets voll erhält.

Hierbei ist immer vorausgesetzt, daß das Petroleum nur eben die nöthige Menge leicht flüchtiger Bestandtheile, d. h. Naphta, enthält. Bei zu geringem Gehalt an solchem ist das Oel schwieriger entzündbar und raucht; bei zu hohem Gehalt wird es zu leicht entzündlich und feuergefährlich. Nachdem durch den Versuch nachgewiesen worden war, daß die Nhphta bei gewöhnlicher Temperatur so viel Dämpfe entwickelt, daß sie sich sofort entzünden läßt, brachte man eine damit gefüllte Schale in eine Kältemischung von Schnee und Salz; bei dieser niedrigen Temperatur entzündete sich die Naphta mit gleicher Heftigkeit, ebenso wenn man unter die Flüssigkeit noch Schnee mischte; bei einer Lufttemperatur von 10 Gr. C. Kälte brannte die entzündete Masse auf dem Schnee fort, selbst wenn Schnee darüber geworfen wurde. Nur durch Entziehung von Luft, durch Ersticken mit feuchter Erde oder Sand läßt sich brennende Naphta löschen. Dieser Körper ist also im höchsten Grade feuergefährlich und ertheilt diese Eigenschaft auch dem Rohpetroleum, dem es in beträchtlicher Menge beigemischt ist. In einem Weißblechgefäß von dem Fassungsraume einer gewöhnlichen Lampe lieferte ein einziger Tropfen Naphta genügend Dampf für eine Explosion, wie sie nur das leichtentzündlichste Theeröl hervorbringen kann, das im Handel vorkommt. Ein gutes Brennpetroleum, mit dem man an sich nicht die geringste Spur einer Explosion erhalten konnte, ließ sich nach Zusatz eines Tropfens Naphta durch ein brennendes Zündholz in den meisten Fällen so heftig entzünden, wie eine kleine Menge Schießpulver. Die Verbrennung beschränkte sich stets auf den von der Naphta gebildeten Dampf, ohne daß das Brennöl selbst entzündet wurde und ohne Anschein von Gefahr.

Bei allen Unglücksfällen durch Explosion von Lampen schienen die Zerstörungen nie durch die mechanische Kraft der Explosion, sondern nur dadurch verursacht worden zu sein, daß höchst brennbare Flüssigkeiten auf entzündliche Stoffe in der Nähe verbreitet wurden. Auch dadurch, daß brennende Lampen herabstürzten und zerbrachen, sind Unglücksfälle hervorgerufen worden. Um das Verhalten von Petroleum in diesem Falle zu untersuchen, goß man aus einer brennenden Lampe gutes Oel, das sich erst bei 51 bis 52 Gr. C. durch ein brennendes Zündholz entzündete, auf den Boden und ließ dann den brennenden Docht darauf fallen. Dieser brannte fort und die Flamme verbreitete sich in einem allmälig wachsenden Kreise über das Oel; es entzündete sich aber nicht die ganze Flüssigkeit auf einmal, wie dieß bei leicht entzündlichen Kohlenwasserstoffen der Fall ist. Um die Einwirkung des brennenden Petroleum auf baumwollene Kleidungsstücke zu untersuchen, tränkte man ein Stück Callico mit gutem Brennpetroleum und brachte es mit einer Lampenflamme in Berührung. Es erforderte einige Zeit, bis die Temperatur des Oeles auf 51 Gr. C. stieg und als die Flamme sich über den Stoff zu verbreiten begann, brauchte man nur darauf zu blasen, um sie auszulöschen. Mit Petroleum getränkt, entzündete sich der Callico langsamer als nicht getränkt, die Flamme war aber allerdings intensiver. Mit leicht flüchtigen Kohlenwasserstoffen und Alkohol getränkt entzündete sich der Stoff dagegen mit erschreckender Heftigkeit augenblicklich auf seiner ganzen Fläche.

(D. Ind.-Ztg.)

Hausthierseuche.

(Verspätet.)

Milzbrand. Zu den am 15. August a. c. bei dem Gute Breslau im Wolmarschen Kreise constatirten 27 Milzbrand-Erkrankungsfällen (an 19 Schweinen und 8 Rindern) sind keine neu hinzugekommen; jedoch fielen von den früheren Patienten noch 2 Kühe, die übrigen genasen. Nach einem Verluste von 7 Rindern hat der Milzbrand, welcher sich rein als Contagion-Seuche durch Ansteckung, in der Form von Milzbrandblutschlag, Milzbrandfieber, Halsanthrax und bei einem Thiere als Beulenseuche gezeigt hatte, noch vor Ende August im besagten Orte aufgehört.

Um den immer wiederkehrenden Mißverständnissen, durch Seuchenberichte ferner vorzubauen, ist wohl zu wünschen, daß oft gebrauchte Ausdrücke: wie Hausthierseuche oder Panzootie, Epizootie, Milzbrand, Beulenseuche oder Sibirische Pest, Sibirische Seuche und Viehseuche nicht mehr verwechselt werden und erlauben wir daher hierüber eine Auseinandersetzung. Zeigt sich zu gleicher Zeit an einem Orte oder größeren Landstrichen eine Krankheit in bedeutender Verbreitung, so heißt sie Seuche. Beobachtet man aber eine solche unter den zahmen Thieren, so ist sie mit dem Namen Hausthierseuche oder Panzootie zu belegen, die man, der Entstehung nach, bald als Contagion, bald als Epizootie, bald als Enzootie unterscheidet; aber nicht, wie hier gewöhnlich, mit dem Worte Epizootie beilegt. Nur vorwaltend durch allgemein verbreitete, vorübergehende tellurische und kosmische Verhältnisse erscheinende Hausthierseuchen nennt man Epizootien. Eine meist seuchenartige Constitutionskrankheit der Hausthiere, welche mittelst eines Contagiums auf Thiere und Menschen übertragbar ist, an verschiedenen Körpertheilen oft Ablagerungen zeigt und unter mannigfachen Formen auftritt, trägt den Namen Milzbrand oder Anthrax (auch Typhus). Alle anderen diesem Begriffe zuertheilten Namen sind falsch; selbst die Seitens auch namhafter Veterinaire übliche Verwendung der Varietätenbezeichnungen des Milzbrandes als Synonyme für diese selbst ist verwerflich. Eine der vielen Varietäten des Milzbrandes ist die Beulenseuche auch Karbunkelkrankheit, Sibirische Beulenseuche oder Beulen-Pest genannt. Darunter begreift man blos eine Milzbrandform, die sich durch Beulenbildung an der Körperoberfläche auszeichnet, kann daher natürlich nicht mit dem Worte „Milzbrand", welches alle Milzbrandformen umfaßt, gleichbedeutend sein. Ganz irrig und sogar sehr besorgnißerregend waren die in den öffentlichen Blättern für den Milzbrand um Breslau gebrauchten Bezeichnungen „Viehseuche und Sibirische Seuche." Viehseuche ist gleichbedeutend mit Rinderpest oder Löserdürre, einer dem Rinde eigenthümlichen, fieberhaften, unheilbaren, ansteckenden und bei uns höchst bösartigen Krankheit. Unter Sibirischer Seuche kann man eine jede in Sibirien vorkommende Hausthierseuche verstehen.

(Dr. Roll, Handbuch d. Pathol. u. Therapie, Wien, 1860.
Dr. Spinola, „ „ „ Berlin, 1863.
Dr. Heering, Spec. Path. und Therapie für Thierärzte, Stuttgart, 1858.)

Wolmar, den 17. October 1869.

R. Andersohn,
Hausthierarzt für den Wolmarschen Kreis.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 19. December 1869.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer v. Kreusch, HH. Barone Behr und Haaren, Hr. v. Berg aus Kurland; Hr. Kaufmann Michel von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Fräulein Weyrich aus Kurland.

Hotel Bellevue. Hr. Dr. Böhring von St. Petersburg; Hr. Arrende-Besitzer König nebst Frau aus Kurland; Hr. Kaufmann Glasenap von Dünaburg; Hr. Baron Hahn von Mitau.

Meinhardts Hotel. Hr. Kaufm. Arenstamm von Mitau; HH. Arrendatore Benedix und Grube aus Kurland; Hr. Baron Laudon aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Arrendator Horst nebst Familie von Kreutzburg; Fräulein Stöter von Linden.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouvernements-Zeitungen: zu Nr. 48 der Podolschen, Nr. 47 der Kalugaschen, Nr. 93 der Simbirskischen, Nr. 46 der Tobolskischen, Nr. 49 der Smolenskischen, Nr. 93 der Woroneshschen, Nr. 46 und 47 der Plotzkischen, Nr. 49 der Moskauschen und eine Ausmittelungsbeilage von Personen und deren Vermögen.

(Прибавленія о розысканіи лицъ, имѣній и капиталовъ.)

Дозволено цензурою. Рига, 19. Декабря 1869. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)